

Von Lessing bis zum amorphen Nasenbär

Talente eroberten das Kur-Theater mit Gesang, Tanz, Reimen, Film und Storys aus dem Leben

Talentshow im Kur-Theater Hennef. Auf Bretter, die schon Opern trugen, wagten sich die ersten Kandidaten der neuen Reihe „Unentdeckt“. Und jeder hatte so seine Methode, mit dem Lampenfieber umzugehen. Der Erste ließ es sich einfach nicht anmerken. Wie ein Profi saß Michael Kühne (39) aus Sankt Augustin am Elektro-Klavier, griff beherrscht in die Tasten und sang zwei witzige Lieder. Bestechend dabei die Rassanz, mit der die Worte bei bester Verständlichkeit hervorsprudelten. So auch in seinem Vortrag „Beleidigen mit Stil“. Sein Tipp: Wenn man schon einen Mitmenschen mit Tiernamen betitelt, sollte man das übliche Nutzvieh meiden und möglichst ein Adjektiv aus dem Fremdwörterbuch voranstellen und vor allem sein Gegenüber siezen. Also nicht: „Du dumme Kuh!“ Sondern: „Sie amorpher Nasenbär“.

Ganz andere, nämlich sehr gefühlvolle Tiere schlug Heinz

Peters aus Engelskirchen mit Stimme und Gitarre an. Der 53-Jährige erntete stürmischen Beifall für seine selbstgeschriebenen Lieder. Mit Applaus geizte das Publikum auch nicht bei Hansgeorg Pohl und half so dem Senior des Abends aus der Patsche. Mitten im humorigen Gedicht vom „Gasthaus zur grünen Tanne“ war der 72-jährige Hennefer stecken geblieben, bekam aber noch die Kurve und zitierte danach perfekt Lessings Verse über „Die eheliche Liebe“. Ganz ohne Worte kam Lydia Möller (49) aus. Sie ließ im orientalischen Fummel gekonnt die Hüften kreisen. Bauchtanz im Kur-Theater! Die Seiten wechselte Rita Dörper-Link (55), die mit ihrem Mann Ortwin die Sonderveranstaltungen im Kino magt. Sie gab im Rampenlicht zwei Pleiten-Fach- und Pann-Storys zum Besten, wie sie nur das Leben schreiben konnte – und geschrieben hat bei ei-

ner unsäglich Gala in der Kölner Philharmonie und in einer überfüllten Arztpraxis.

Die dritte Frau im Bunde begeisterte mit dunkler Stimme: Lionel Richie „Hello“ und Sting „Every Move You Make“ brachte Ilona Böke (41) so stark rüber, dass Zugabe verlangt wurden. Ersichtlich Die vierfache Mutter aus Hennef widmet sich erst seit zehn Monaten dem Gesang. Mut machte Sohn Marcel mit einem Zettel: „Mama, du schaffst das!“

Dafür, dass man so richtig ablichten konnte, sorgten die „Chaos-Filmer“ Daniel Huys, Stefan Ornowski und Wassili Weckauf mit einem Zusammenschnitt ihrer Reportagen, die in einer Oscar-Verleihung gipfelten. Die Lacher auf ihrer Seite hatten außerdem die Moderatoren Oliver Wirtz und Uli Birkmann, über die Half Thomas, Leiter der ebenfalls präsenten Band „Jupp“ spottete: „Manche Talente sollten besser unentdeckt bleiben.“ (kjh)



Mit Gedichten unterhielt Hansgeorg Pohl gekonnt das Publikum.



„Tango pastorale“: Heinz Peters trug selbst gemachte Lieder vor.



Ganz schön ins Schwitzen kamen Oliver Wirtz (links) und Uli Birkmann, die lustigen Moderatoren des Abends, bei so vielen Talenten.



Eine Frau, die viel zu erzählen hat: Rita Dörper-Link, die sonst als „Kulturbeutelchen“ des Kur-Theaters hinter dem Kulissen die Strüppen zieht, trat ins Rampenlicht. (Fotos: Heuschütter)



Die Mischung machte es: Sangstalent Ilona Böke, „Chaos-Filmer“ Stefan Ornowski, Daniel Huys und Wassili Weckauf, Bauchtänzerin Lydia Möller und Schnellsprecher Michael Kühne (von links nach rechts).